Die Geschichte von Hanna und Simeon für Kinder
Evangelium nach Lukas, 2, 22-40

Raum — In der Nähe der Tür stehen ein Stuhl und eine Krippe.
Ein Schaffell auf der Krippe erinnert an den Besuch der Hirten.
In der Krippe brennt eine Kerze.

Spieler — Erzähler, Maria, Josef, Hanna, Simeon
Stimme Gottes (über Mikrofon)
Musiker (Orgel oder Klavier, Chimes-Percussion)

Erzähler: Wir haben vor einigen Tagen Weihnachten gefeiert.
Zu Weihnachten ist Jesus geboren. Der Retter der Welt.

Hört, was einige Zeit später im Tempel von Jerusalem geschah.
Jesus war noch ein ganz kleines Kind.

Hört die Geschichte aus der Bibel.

Große Bibel holen und auf das Lesepult legen

In Jerusalem steht keine Kirche, sondern ein großer Tempel. So wie wir zur Kirche, gehen die Menschen in Jerusalem zum Tempel, um zu Gott zu beten.

Simeon tritt als junger Mann auf, geht zum Altar.

Erzähler Das ist Simeon. Jeden Tag kommt er in den Tempel, um zu beten und Gott ganz nah zu sein.

Simeon - mit dem Rücken zur Gemeinde hebt betend die Hände.

Erzähler Eines Tages spricht Gott zu Simeon

Chimes-Geräusch

Stimme Simeon, eines Tages wirst du den Retter sehen, den Heiland. Er wird wie ein Licht sein in der Finsternis. Er wird die Welt erlösen. Du, Simeon, wirst nicht eher sterben, bevor der Heiland geboren wird.

Simeon wendet sich um, geht in die Mitte des Raums und dreht eine Runde

Erzähler Da wartet Simeon auf den Retter der Welt.

Simeon geht wiederholt zum Altar, wird langsamer, gebeugter.

Erzähler — Jeden Tag geht Simeon zum Tempel, um dort zu beten. Und er wartet auf den Heiland.
Simon wartet eine Woche.
Ein Jahr. Fast sein ganzes Leben.

Simeon steht gebeugt am Altar, hebt betend die Hände

Erzähler Simeon ist alt geworden. Noch immer wartet er auf den Heiland. Und täglich betet er im Tempel.

Simeon Komm göttliches Licht, erleuchte die Erde, erfülle unsere Herzen, nimm Wohnung in uns.

Musik, Gemeinde singt: Komm, göttliches Licht

Simeon, mit dem Gesicht zur Gemeinde, ein Stück vor dem Altar.

Erzähler deutet Richtung Eingang, wo Maria und Joseph an der Krippe Platz genommen haben. Maria trägt eine Puppe, in ein Tuch gewickelt.

Erzähler In der Nähe von Jerusalem liegt der kleine Ort Bethlehem. Vor einigen Tagen wurde dort, in einem Stall, ein Kind geboren. Ganz arm kam ist es auf die Welt gekommen. Seine Eltern, Maria und Joseph, mussten es in eine Krippe legen. Dann kamen Hirten zu Besuch und schenkten dem neu geborenen Kind ein Schafffell. Doch so arm sie auch sind, die Eltern sind glücklich über ihr Kind.

Jetzt wollen sie zum Tempel gehen und Gott Danke dafür sagen, dass bei der Geburt ihres Kindes alles gut gegangen ist.

Maria und Josef gehen zum Altar. Davor begegnen sie Simeon.

Erzähler Auch Simeon ist, wie jeden Tag, auf dem Weg zum Tempel.
Simeon sieht die Beiden. Und er sieht, dass die Mutter ein Kind in den Armen hält. Er will sich das Kind ansehen.
Als Simeon in die Augen des Kindes blickt, ruft er

Simeon Mein Gott, dass ich das noch erleben darf! Dieses Kind bringt das Licht in das Dunkel der Welt. Es wird zu allen Menschen kommen. Denn dieses Kind ist der von Gott versprochene Heiland.

Wie heißt euer Kind?

Josef Jesus. Unser Kind soll Jesus heißen.

Simeon Jesus! Dieser Name bedeutet: Gott hilft!
Ja, der Retter, der Heiland ist da.

Simeon, nimmt das Kind in den Arm.
Gott segne euch und dieses Kind. Gott hat es uns geschenkt. Es wird ein Segen für alle Menschen sein. Wie ein helles Licht wird es auf die ganze Erde und in die Herzen aller Menschen leuchten.

Chimes-Geräusch

Maria nimmt das Kind zurück

Erzähler Da kommt eine alte Frau zum Tempel gelaufen. Es ist Hanna. Vor vielen, vielen Jahren ist ihr Mann gestorben. Seitdem ist sie traurig. Und sie kommt jeden Tag zum Tempel, um zu beten. Jetzt sieht sie, was auch Simeon gesehen hat.

Freundlich streckt sie ihre Hand nach dem Kind aus und berührt es.

Hanna Ich warte hier und bete seit so vielen Jahren. Doch heute habe ich den Heiland gesehen. Gott ist so herrlich und wunderbar. Nun können sich alle Menschen freuen und singen: Der Heiland ist da – Halleluja.

Chimes-Geräusch

Erzähler Maria und Josef wissen jetzt: Die Geburt von Jesus ist ein kostbares Geschenk. Und sie behalten alles, was sie gesehen und gehört haben, in ihren Herzen.

Das Licht, das Gott in die Welt gesendet hat, hat Hanna und Simeon erreicht. Es wird noch viele Menschen auf der Erde erreichen.

Dieses Licht soll auch zu Euch kommen.

Wir werden Euch eine Spur dieses hellen Lichterglanzes auf die Hand oder auf die Stirn zeichnen.

Es soll ein Zeichen sein für das göttliche Licht, das zu Weihnachten auf unsere Erde kommt, um uns und unsere Herzen zu erleuchten.

Wir singen noch einmal das Lied: Komm, göttliches Licht.

Musiker spielt, Gemeinde singt
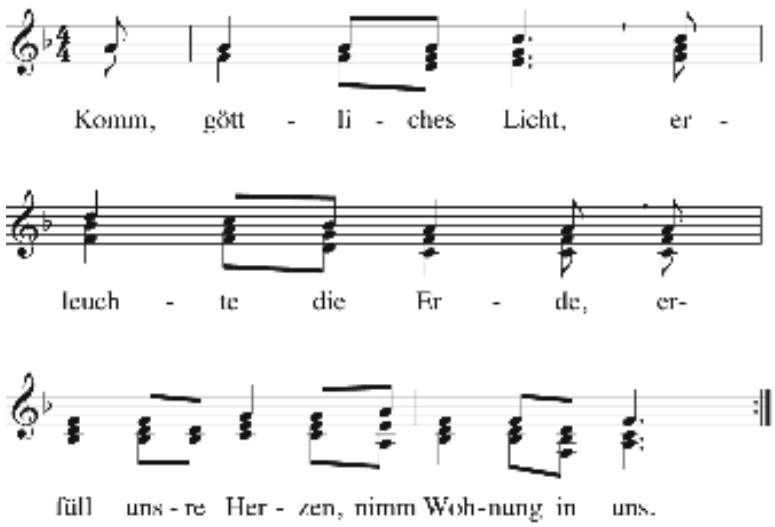
Spieler verteilen Glitzercreme aus kleinen Döschen auf Stirn oder Handrücken der Kinder.

